

## Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Salvatore Dominick und Diulio Eugene, Principles of Economics, Schaum's easy outlines, McGraw-Hill, 2003 (I,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

### 1 Grundfragen (Kurve der Produktionsmöglichkeiten)

1.01	<b>Kurve der Produktionsmöglichkeiten</b> (Transformationskurve) (I,8) Richtig oder falsch? Die Kurve der Produktionsmöglichkeiten beschreibt die unbegrenzten Bedürfnisse der Gesellschaft
1.02	<b>Kurve der Produktionsmöglichkeiten</b> (Transformationskurve) (II,6) Richtig oder falsch? Das Wachstum einer Volkswirtschaft widerspiegelt sich in einer Verschiebung der Kurve der Produktionsmöglichkeiten nach aussen.
1.03	<b>Kurve der Produktionsmöglichkeiten</b> (Transformationskurve) (II,6) Richtig oder falsch? Bei Arbeitslosigkeit wird die Kurve der Produktionsmöglichkeiten nicht erreicht.
1.04	<b>Kurve der Produktionsmöglichkeiten</b> (Transformationskurve) (III,7) Richtig oder falsch? Nur wenn sich die Volkswirtschaft ausserhalb der Kurve der Produktionsmöglichkeiten befindet, ist sie effizient.
1.05	<b>Kurve der Produktionsmöglichkeiten</b> (Transformationskurve) (I,8) Richtig oder falsch? Mit Hilfe der Kurve der Produktionsmöglichkeiten kann gezeigt werden, dass bei Vollbeschäftigung die Produktion des Gutes A nur erhöht werden kann, sofern die Produktion des Gutes B reduziert wird.

## Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Salvatore Dominick und Diulio Eugene, Principles of Economics, Schaum's easy outlines, McGraw-Hill, 2003 (I,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

## 2 Markt, Nachfrage, Angebot

<b>2.01</b>	<b>Nachfrage (II,17)</b> Richtig oder falsch? Wenn der Preis eines Gutes ändert, verschiebt sich die entsprechende Nachfragekurve.
<b>2.02</b>	<b>Angebot, Nachfrage, angebotene Menge (I,21)</b> Richtig oder falsch? Wenn die Angebotskurve von links unten nach rechts oben verläuft, wird eine Zunahme der Nachfrage zu einer grösseren angebotenen Menge führen.
<b>2.03</b>	<b>Angebotsüberschuss (I,21)</b> Richtig oder falsch? Ein Angebotsüberschuss ergibt sich, falls der vorherrschende Marktpreis über dem Gleichgewichtspreis liegt.
<b>2.04</b>	<b>Angebot und Technologie (III,24)</b> Richtig oder falsch? Eine technologische Verbesserung der Produktion führt normalerweise zu einem tieferen Gleichgewichtspreis.
<b>2.05</b>	<b>Subvention und Nachfrage (I,21)</b> Richtig oder falsch? Eine Subvention an die Anbieter führt zu einer Erhöhung der Nachfrage.
<b>2.06</b>	<b>Subvention und Gleichgewichtsmenge (III,36)</b> Richtig oder falsch? Eine Subvention je Mengeneinheit hat eine umso grössere Wirkung auf die Gleichgewichtsmenge, je grösser die Preiselastizität der Nachfrage ist.
<b>2.07</b>	<b>Konsumsteuer und Angebot (III,36)</b> Richtig oder falsch? Durch eine Konsumsteuer (z.B. x€ pro Mengeneinheit) verschiebt sich das Angebot nach rechts.
<b>2.08</b>	<b>Konsumsteuer (II,17)</b> Richtig oder falsch? Eine Konsumsteuer (z.B. € 1 je Mengeneinheit) erhöht den Preis des Gutes immer um € 1.

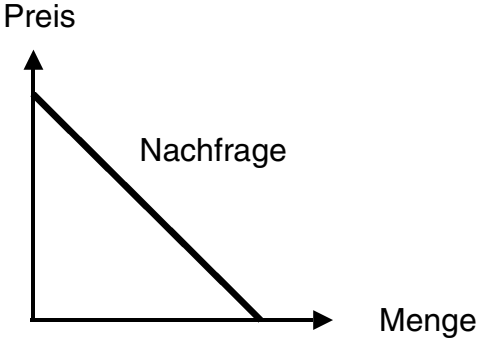
<b>2.09</b>	<b>Konsumsteuer und Steuerwirkungen (III,36)</b> Richtig oder falsch? Eine Konsumsteuer ( $x\text{€}$ pro Mengeneinheit) wird eher die Anbieter belasten je tiefer die Preiselastizität der Nachfrage ist. Auch werden in diesem Fall die Steuereinnahmen des Staates reichlich fließen.
<b>2.10</b>	<b>Konsumentenrente (I,100)</b> Richtig oder falsch? Die Konsumentenrente lässt sich mit der Fläche, die sich unter der Nachfragekurve und unter dem Marktpreis befindet, messen.
<b>2.11</b>	<b>Konsumsteuer und Konsumentenrente (III,36)</b> Richtig oder falsch? Die Konsumsteuer (z.B. $x\text{€}$ je Mengeneinheit) reduziert die Konsumentenrente.
<b>2.12</b>	<b>Mindestpreis (III,36)</b> Richtig oder falsch? Der Mindestpreis soll die Konsumenten schützen.
<b>2.13</b>	<b>Höchstpreis (III,36)</b> Richtig oder falsch? Ein Höchstpreis ist wirkungslos, wenn er unter dem Gleichgewichtspreis festgesetzt wird.
<b>2.14</b>	<b>Mindestlohn (II,159)</b> Richtig oder falsch? Gesetzliche Mindestlöhne können zu Arbeitslosigkeit führen.

## Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Salvatore Dominick und Diulio Eugene, Principles of Economics, Schaum's easy outlines, McGraw-Hill, 2003 (I,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

### 3 Elastizitäten, Güterarten

<b>3.01</b>	<b>Preiselastizität der Nachfrage (e) (I,21)</b> Richtig oder falsch? Die Nachfrage ist preisunelastisch, wenn die Mengenzunahme (in %) die Preisabnahme (in %) übersteigt.
<b>3.02</b>	<b>Preiselastizität der Nachfrage (e) (II,25)</b> Richtig oder falsch? Preissenkungen erhöhen den Gesamterlös, falls die Nachfrage preisunelastisch ist.
<b>3.03</b>	<b>Preiselastizität der Nachfrage (e) (I,21)</b> Richtig oder falsch? Falls die $e = 1$ ist, lässt eine Abnahme des Preises den Gesamterlös unverändert.
<b>3.04</b>	<b>Preiselastizität der Nachfrage (e) (II,25)</b> Richtig oder falsch? Bei folgender Nachfrage ist die Preiselastizität der Nachfrage konstant: 
<b>3.05</b>	<b>Preiselastizität der Nachfrage (e) (III,24)</b> Wenn der Preis von 1.50 auf 2.50 steigt, fällt die nachgefragte Menge von 625 auf 575. Richtig oder falsch? Die Preiselastizität der Nachfrage (mit mittleren Ausgangswerten gerechnet) beträgt -0.5.
<b>3.06</b>	<b>Substitutionsgüter (I,21)</b> Richtig oder falsch? Die Nachfrage nach einem Gut A nimmt ab, wenn der Preis eines Substitutionsgutes B steigt.

<b>3.07</b>	<b>Komplementärgüter (II,17)</b> Richtig oder falsch? Zwei Güter X und Y sind Komplementärgüter, wenn die Zunahme des Preises von X ceteris paribus zu einem Nachfragerückgang von Y führt.
<b>3.08</b>	<b>Inferiore Güter (III,24)</b> Richtig oder falsch? Wenn die Einkommen sinken, steigt die Nachfrage nach inferioreren Gütern.
<b>3.09</b>	<b>Inferiore Güter und Nachfrage (III,47)</b> Richtig oder falsch? Das Hauptmerkmal inferiorer Güter ist die positive Steigung der Nachfrage.
<b>3.10</b>	<b>Normale Güter (II,25)</b> Richtig oder falsch? Wenn die Einkommen steigen, nimmt der prozentuale Anteil normaler Güter am Budget in jedem Fall zu.
<b>3.11</b>	<b>Substitutionsgüter und Kreuzpreiselastizität der Nachfrage (KPeN) (III,24)</b> Richtig oder falsch? Wenn die KPeN für 2 Güter positiv ist, handelt es sich um Substitutionsgüter.
<b>3.12</b>	<b>Zusammenhang zwischen 2 Gütern (II,17)</b> Richtig oder falsch? Der Rinderwahnsinn führte zu einer Preisabnahme für Rindfleisch und einer Preiszunahme für Schweinefleisch.
<b>3.13</b>	<b>Nachfrage und Einkommen (II,17)</b> Richtig oder falsch? Eine Zunahme der Einkommen wird die Nachfrage nach allen Gütern erhöhen.
<b>3.14</b>	<b>Angebot und Preis (II,17)</b> Richtig oder falsch? Eine schlechte Kartoffelernte führt ceteris paribus zu höheren Preisen für Chips.

## Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Salvatore Dominick und Diulio Eugene, Principles of Economics, Schaum's easy outlines, McGraw-Hill, 2003 (I,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., I McGraw-Hill, 2005 (II,x)

### 4 Wahl des Konsumenten

<b>4.01</b>	<b>Budgetgerade</b> (II,32) Richtig oder falsch? Aenderungen des Einkommens ändern die Steigung und die Lage der Budgetgeraden.
<b>4.02</b>	<b>Budgetgerade</b> (II,32) Richtig oder falsch? Die Steigung der Budgetgeraden hängt von der Preisrelation der beiden Güter ab.
<b>4.03</b>	<b>Indifferenzkurven</b> (II,32) Richtig oder falsch? Indifferenzkurven können sich nicht schneiden.
<b>4.04</b>	<b>Nutzenmaximierung</b> (Budgetgerade und Indifferenzkurve) (III,47) Richtig oder falsch? Beim Nutzenmaximum des Konsumenten sind die Steigungen der Budgetgeraden und der Indifferenzkurve gleich gross.
<b>4.05</b>	<b>Nutzenmaximierung</b> (Budgetgerade und Indifferenzkurve) (II,32) Richtig oder falsch? Ein Individuum maximiert seinen Nutzen, wenn seine Budgetgerade eine Indifferenzkurve schneidet.
<b>4.06</b>	<b>Grenznutzen (MU) und Nutzenmaximierung</b> (I,100) Richtig oder falsch? Nutzenmaximierung ist gegeben, falls $MU_x = MU_y = MU_z$ .

## Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Salvatore Dominick und Diulio Eugene, Principles of Economics, Schaum's easy outlines, McGraw-Hill, 2003 (I,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

### 5 Kosten, Erlöse, Angebotsverhalten

<b>5.01</b>	<b>Fixe Kosten (I,109)</b> Richtig oder falsch? Die totalen fixen Kosten bleiben - unabhängig von der Menge - konstant.
<b>5.02</b>	<b>Gesamtkosten (I,109)</b> Richtig oder falsch? Die Gesamtkosten sind null, falls nichts produziert wird.
<b>5.03</b>	<b>Durchschnittskosten und Grenzkosten (III,59)</b> Richtig oder falsch? Wenn die Durchschnittskosten mit steigender Menge fallen, müssen die entsprechenden Grenzkosten kleiner als die Durchschnittskosten sein.
<b>5.04</b>	<b>Durchschnittskosten und Produktionsfaktoren (III,59)</b> Richtig oder falsch? Im Falle der langfristigen Durchschnittskostenkurve ist wenigstens ein Produktionsfaktor fix (unverändert).
<b>5.05</b>	<b>Soziale und private Kosten (II,89)</b> Richtig oder falsch? Die Verschmutzung eines Flusses schafft eine Situation, bei welcher die privaten Kosten die sozialen Kosten übersteigen.
<b>5.06</b>	<b>Skalenerträge (III,59)</b> Richtig oder falsch? Eine U-förmige langfristige Durchschnittskostenkurve führt auch einmal zu abnehmenden Skalenerträgen, was bei einer L-förmigen Kurve nicht der Fall ist.
<b>5.07</b>	<b>Skalenerträge (II,43)</b> Richtig oder falsch? Die Arbeitsteilung kann zu zunehmenden Skalenerträgen führen.
<b>5.08</b>	<b>Nachfrage und Grenzerlös (II,37)</b> Richtig oder falsch? Bei einer fallenden Nachfragekurve fällt bei steigender Menge der Grenzerlös.

5.09	<p><b>Preisdifferenzierung (II,81)</b>  Richtig oder falsch? Eine Preisdifferenzierung liegt vor, wenn ein Software-Anbieter eine Studentenversion und eine normale Version eines Office-Programms herausgibt.</p>
5.10	<p><b>Preisdifferenzierung (III,70)</b>  Richtig oder falsch? Die Preisdifferenzierung ist auf unterschiedliche Kosten in den verschiedenen Marktsegmenten zurückzuführen.</p>
5.11	<p><b>Gewinnschwelle (Break even-point) (I,115)</b>  Richtig oder falsch? Ein Anbieter erreicht dann die Gewinnschwelle, wenn die durchschnittlich variablen Kosten durch den Preis gedeckt werden.</p>
5.12	<p><b>Gewinnmaximierung (II,37)</b>  Richtig oder falsch? Unternehmen maximieren den Gewinn, wenn sie so viel wie möglich verkaufen.</p>
5.13	<p><b>Produktionsschwelle (II,43)</b>  Richtig oder falsch? Auf kurze Sicht wird eine Unternehmung nicht anbieten, wenn der Preis die Durchschnittskosten nicht mehr deckt.</p>
5.14	<p><b>Angebot (II,43)</b>  Richtig oder falsch? Auf lange Sicht wird das Angebot gewählt, bei welchem die Grenzkosten dem Grenzerlös entsprechen.</p>
5.15	<p><b>Verlustminimierung (III,86)</b>  Richtig oder falsch? Sogar wenn das Unternehmen Verluste macht, sollte es auf kurze Sicht im Geschäft bleiben, sofern die Gesamterlöse die totalen variablen Kosten übersteigen.</p>



## Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Salvatore Dominick und Diulio Eugene, Principles of Economics, Schaum's easy outlines, McGraw-Hill, 2003 (I,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

## 6 Marktformen

<b>6.01</b>	<b>Vollständige Konkurrenz (I,115)</b> Richtig oder falsch? Im Falle der vollständigen Konkurrenz kann jeder Anbieter den Preis beeinflussen.
<b>6.02</b>	<b>Vollständige Konkurrenz (I,115)</b> Richtig oder falsch? Bei vollständiger Konkurrenz entspricht der Grenzerlös dem Preis.
<b>6.03</b>	<b>Angebot (kurz- und langfristig) (II,49)</b> Richtig oder falsch? Bei vollständiger Konkurrenz ist die kurzfristige Angebotskurve einer Unternehmung flacher als die langfristige Angebotskurve.
<b>6.04</b>	<b>Kosten und Marktform (II,49)</b> Richtig oder falsch? Eine Industrie, in welcher die langfristigen Durchschnittskosten über den ganzen Mengenbereich sinken, ist für die vollständige Konkurrenz gut geeignet.
<b>6.05</b>	<b>Angebotsmonopol (I,122)</b> Richtig oder falsch? Der Angebotsmonopolist maximiert den Gewinn, indem er die Menge wählt, bei welcher sich der Punkt Preis = Grenzkosten befindet.
<b>6.06</b>	<b>Angebotsmonopol (Preis) (II,49)</b> Richtig oder falsch? Ein Angebotsmonopolist wird immer einen Punkt auf dem unelastischen Teil der Nachfragekurve wählen.
<b>6.07</b>	<b>Angebotsmonopol und Erlösmaximierung (III,70)</b> Richtig oder falsch? Wenn ein Angebotsmonopolist den Erlös maximieren will, muss er dort produzieren, wo Grenzerlös = Grenzkosten sind.
<b>6.08</b>	<b>Skalenerträge und Marktform (II,55)</b> Richtig oder falsch? Eine Industrie, bei welcher abnehmende Skalenerträge bei geringen Mengen einsetzen, neigt zur Monopolbildung.

6.09	<b>Preisdifferenzierung (II,49)</b> Richtig oder falsch? Ein Angebotsmonopolist kann den Gesamtgewinn mit verschiedenen Preisen auf verschiedenen Märkten erhöhen.
6.10	<b>Angebotsmonopol contra vollständige Konkurrenz (I,122)</b> Richtig oder falsch? Bei einem Angebotsmonopol wird ein höherer Preis und eine geringere Menge als bei vollständiger Konkurrenz gewählt.
6.11	<b>Nachfrage und Durchschnittserlös (III,70)</b> Richtig oder falsch? Sowohl für den Preisnehmer als auch für die Unternehmung mit Marktmacht sind die Nachfragekurve und die Durchschnittserlöskurve identisch.
6.12	<b>Monopolistische Konkurrenz (I,129)</b> Richtig oder falsch? Die Monopolmacht eines monopolistischen Konkurrenten wird durch nahe Substitutionsgüter begrenzt.
6.13	<b>Oligopol (II,55)</b> Richtig oder falsch? Oligopolisten können nicht unabhängig von den andern Oligopolisten handeln.

## Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

### 7 Arbeitsmarkt

<b>7.01</b>	<b>Arbeitsangebot (II,61)</b> Richtig oder falsch? Die Angebotskurve für die Arbeit eines einzelnen Arbeitnehmers steigt immer von links unten nach rechts oben, d.h., je höher der Lohn, umso grösser ist das Angebot.
<b>7.02</b>	<b>Arbeitsmarkt (II,61)</b> Richtig oder falsch? Der Arbeitsmarkt garantiert, dass ein Helikopterpilot in allen möglichen Industrien den gleichen Lohn erhält.
<b>7.03</b>	<b>Arbeitsmarkt (II,61)</b> Richtig oder falsch? Ein Arbeitgeber erreicht ein Gewinnmaximum, wenn das Grenzprodukt der Arbeit (= Grenzproduktivität * Produkterlös) dem Lohn entspricht.
<b>7.04</b>	<b>Arbeitsmarkt und Lohnkosten (III,103)</b> Richtig oder falsch? Für den Preisnehmer als Anbieter auf dem Arbeitsmarkt sind die Durchschnittskosten und die Grenzkosten der Arbeit identisch, aber nicht so für den Monopsisten (= einziger Anbieter von Arbeit).